

INTEGRATIVE ARBEITSPLÄTZE FÜR MENSCHEN MIT IV-RENTE

Begleiten Sie in Ihrer Praxis Personen mit IV-Rente, die ihr berufliches Knowhow einbringen möchten, in den Institutionen des «ergänzenden» Arbeitsmarktes aber keinen geschützten Arbeitsplatz finden, der ihren Interessen oder Fähigkeiten entspricht?

Oder kommen Menschen zu Ihnen, die sich nach Normalität sehnen, die mit «gesunden» Kolleg/innen zusammenarbeiten möchten, die eine sinnvolle Aufgabe übernehmen und sich so als wertvollen Teil der Gesellschaft erleben wollen?



Teilhabe am Arbeitsleben

Vielleicht kann die Stiftung Rheinleben hier weiterhelfen. Unser Non-Profit-Personalverleih vermittelt engagierte Personen mit einer IV-Rente, die eine – an ihre Belastungsfähigkeit und Interessen – angepasste Tätigkeit in einem Unternehmen des sogenannten ersten Arbeitsmarktes suchen. Ziel ist nicht die Ablösung von Sozialversicherungsleistungen, sondern die Realisierung der Teilhabe am Arbeitsleben. Die IV-Rente und allenfalls Ergänzungsleistungen und Pensionskasse bilden in den allermeisten Fällen weiterhin das Grundgerüst der individuellen Existenzsicherung.

Vorbereitungsprozess

Wer sich für einen integrativen Arbeitsplatz (IAP) interessiert, nimmt als erstes an einer der regelmäßig stattfindenden Info-Veranstaltungen teil. Dort wird das IAP-Modell und der entsprechende Vorbereitungsprozess ausführlich erklärt. Ebenso lernt die Person die Chancen und Besonderheiten eines «integrativen Arbeitsplatzes» im Detail kennen und tauscht sich mit anderen darüber aus, was ein IAP für ihren Lebensalltag bedeuten würde.

Wer denkt, dass ein IAP das Richtige sein könnte, meldet sich für das Erstgespräch an. Erst danach entscheidet sie sich, ob sie sich für einen Platz im IAP-Vorbereitungsprozess anmelden will. Im Vorbereitungsprozess – bestehend aus Workshops, Austauschtreffen und Einzelcoachings – unterstützen wir die Teilnehmenden bei der Suche nach einer passenden Stelle. Individuelle Vorbereitungsaufgaben gehören ebenso dazu, wie der Erfahrungsaustausch in der Gruppe und Vernetzungsgespräche mit Psychotherapeut/innen.

Angepasster Arbeitsplatz

Sobald eine passende Stelle gefunden ist, erhält die Person einen Arbeitsvertrag bei der Stiftung Rheinleben und arbeitet im Personalverleih im betreffenden Betrieb. Pensum, Aufgabengebiet und Rahmenbedingungen werden individuell ausgehandelt und an die Fähigkeiten und gesundheitlichen Möglichkeiten der Person so angepasst, dass sie ihre Ressourcen bestmöglich und produktiv einsetzen kann. Es wird auch definiert, wie mit gewissen Einschränkungen (z.B. Belastungsgrenzen) sinnvoll umgegangen wird und welche Unterstützung hilfreich wäre. Der Lohn berücksichtigt die aktuelle Leistungsfähigkeit des/der Mitarbeitenden und die Rahmenbedingungen der Rentenverfügung.

Personen mit IV-Rente eine Chance zu geben, bedeutet für den Einsatzbetrieb kein Risiko. Wird ein Stundenlohn vereinbart, bezahlt er nur die tatsächlich geleisteten Arbeitsstunden. Die Stiftung Rheinleben übernimmt das Versichern der Angestellten (u.a. Krankentaggeldversicherung) und alle

damit verbundenen Risiken. Zudem erledigen wir sämtliche administrativen Aufgaben und sorgen dafür, dass die gesetzlich festgelegten AHV-, IV- und ALV-Beiträge bezahlt werden.

Beratung und Begleitung

Als Mitarbeiter*in der Stiftung Rheinleben wird die im Personalverleih arbeitende Person in regelmässigen Coaching-Gesprächen begleitet. Zudem kann sie diverse Angebote der Stiftung (z.B. Austauschgruppe, Weiterbildungen) nutzen. Sollten am Arbeitsplatz Fragen oder Anliegen auftauchen, steht der Job Coach der Stiftung Rheinleben auch den Vorgesetzten im Einsatzbetrieb jederzeit mit unentgeltlicher Beratung und Unterstützung zur Verfügung.

Voraussetzungen

Wer auf einem integrativen Arbeitsplatz in der freien Wirtschaft arbeiten möchte, benötigt eine IV-Rente oder im Minimum einen entsprechenden Vorbescheid. Nebst einer hohen Motivation muss die Person bestimmte Grundarbeitsfähigkeiten mitbringen: Sie sollte zuverlässig, selbständig und gesundheitlich relativ stabil und belastbar sein. Wichtig ist uns die Bereitschaft, Selbstverantwortung zu übernehmen und aktiv auf eine IAP-Stelle hinzuarbeiten. Denn: Wir gehen gemeinsam auf die Suche nach einem geeigneten Arbeitsplatz. Dabei gilt es die Ungewissheit darüber auszuhalten, *wann* ein passender Arbeitsplatz gefunden werden kann.

Wichtig ist, dass die Person bereit ist, sich mit den eigenen Ressourcen und Einschränkungen auseinanderzusetzen und diese gegenüber der Stiftung Rheinleben und dem Einsatzbetrieb transparent zu machen. Denn nur so können wir den Arbeitsplatz den Fähigkeiten und gesundheitlichen Möglichkeiten der Person anpassen. Grossen Wert legen wir auf die Zusammenarbeit mit dem begleitenden Psychotherapeuten oder der Psychotherapeutin. Dessen/deren therapeutische Einschätzung und dessen/deren Unterstützung des eingeschlagenen Weges sind unabdingbar, damit das Arbeiten auf einem integrativen Arbeitsplatz langfristig gelingen kann.

Interessiert?

Möchten Sie mehr über das Modell «Integrativer Arbeitsplatz im Personalverleih» erfahren? Benötigt einer oder eine Ihrer Klient*innen mehr Informationen darüber, was es bedeutet, auf einem integrativen Arbeitsplatz im ersten Arbeitsmarkt zu arbeiten?

Auf unserer Homepage finden Sie stets die neuste Einladung zur nächsten Info-Veranstaltung.

Stiftung Rheinleben
Bereich Arbeit, Integrative Arbeitsplätze
Clarastrasse 6, 4058 Basel
Telefon: 061 666 63 60, Email: arbeit@rheinleben.ch

Weitere Informationen finden Sie unter: www.rheinleben.ch